

Sicher im Netz

Durch die interaktive Nutzung neuester IT im Unterricht wird der Aufbau eines persönlichen Wettbewerbsvorteils möglich. Ein Erfahrungsbericht.

Von **Christian Hörler & Bernhard Koye***

Zeit ist knapp und die aktuelle Branchensituation verlangt auch von der Aus- und Weiterbildungsbranche einen klaren Beitrag an die Nutzung der zukünftigen Erfolgsfaktoren der Bankbranche. Es wird immer wichtiger, beim Praxistransfer aus dem Unterricht nicht auf Wunder zu hoffen. Die aktionsorientierte Nutzung der Erkenntnisse der aktuellen Lernforschung in Verbindung mit den Möglichkeiten der modernen Technologien kann direkten «Return on Investment» aus Ausbildungsinvestitionen ermöglichen.

Moderne Technologie bietet signifikante Vorteile in Bezug auf die Verfügbarkeit und die Bearbeitung von Wissen und ermöglicht seine Nutzbarmachung unabhängig von Raum und Zeit. Durch den Einsatz von Tablets wie zum Beispiel dem iPad wird unter anderem die ausschliesslich elektronische Erstellung und Verteilung von Unterrichtsunterlagen möglich. Folien, Dokumente oder Tabellenkalkulationen werden von einer Lernplattform aufs iPad geladen. Alle Unterlagen können bei Bedarf sofort online genutzt werden. Metho-

disch-didaktische Vorteile entstehen dabei vor allem bei der Visualisierung und dem Austausch von Inhalten. Mittels spezieller Apps gelingt auch die Bearbeitung von PDFs durch Stift- oder Handschrifteingabe ins Original oder in eine PDF-Kopie problemlos. Solche Tools können zudem flexibel und kostengünstig an verschiedene Fragestellungen angepasst werden. Das genaue Verständnis der methodischen und didaktischen Möglichkeiten der neuen Technologie ermöglicht die höchstmögliche und nachhaltige Realisierung der Lerneffekte durch Visualisierung und Verzahnung.

Das iPad im Unterricht

Das Schweizerische Institut für Finanzausbildung (SIF) an der Kalaidos Fachhochschule setzt im Zertifikats-Lehrgang «CAS Anlageberatung» das iPad ein. Studierende und ihre Betreuer können via Problemstellungen und Case Studies in Feedbackschleifen die entscheidenden Lernschritte interaktiv und hocheffizient vorantreiben. Das iPad kann zum Beispiel komplexe finanzmathematische Zusammenhänge

anschaulich darstellen – die Rendite eines Finanzplanes kann direkt auf dem Bildschirm verändert, die resultierende Auswirkung sofort grafisch verfolgt werden. Die Teilnehmenden können die Dokumentenverwaltung nach kurzer Einführungszeit anwenden und haben auch keine Mühe mit der Handhabung der Visualisierungen.

Durch die interaktive Nutzung dieser Technologien im heutigen Lernumfeld wird der Aufbau eines persönlichen Wettbewerbsvorteils möglich. Nach Ihrer Ausbildung sind die Absolventen in der Lage, in ihren Beratungssituationen die On- mit der Offline-Welt optimal zu verbinden und so konkreten und unmittelbaren Mehrwert aus Ihrer Ausbildung für sich selbst und nicht zuletzt für Ihren Arbeitgeber zu generieren.

* **Christian Hörler** ist Studiengangsleiter «CAS Anlageberatung»; **Bernhard Koye** ist Institutsleiter am Schweizerischen Institut für Finanzausbildung (SIF) an der Kalaidos Fachhochschule in Zürich.



BILD: I-StockPhoto

Impressum

«Köpfe und Karrieren 2012» ist eine gemeinsame Beilage von «Schweizer Bank» sowie «Schweizer Versicherung». Mehrmals jährlich erscheinen weitere Sonderausgaben zu diversen Themenwelten.

Herausgeber Axel Springer Schweiz AG, Föhrlibuckstrasse 70, Postfach 8021 Zürich, Tel. +41 (0)43 444 59 02, fachverlag@handelszeitung.ch

Verlagsleitung Jörg Tobuschat, Maike Juchler (Stellvertretung)

Anzeigenleitung Musti Asaf

Produkt Management /Anzeigenverkauf Christian Santa, Tel. +41 (0)43 444 58 71, christian.santa@axelspringer.ch

Marketing Patrizia Serra (Leitung), patrizia.serra@axelspringer.ch

Abonnentenservice Hotline Tel. +41 (0)43 444 58 95, kundenservice@schweizerbank.ch

Produktion Alois Camenzind

Druck

Swissprinters Lausanne SA

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.